

des Laus / und höret unaussprechliche  
Worte / izt hat ihn der Hünel / und er  
den Himmel / und in demselben alles /  
was eine im Geist begierige Seele  
durch geizige Wünsche nur begehren  
mag.

Hier bedünkt mich / als wann die  
Hoch = bejammerten Leidtragenden  
zwar deren keines verneineten / son-  
dern mir in allen zuwinketen / aber  
doch entgegen sezzten / und absonder-  
lich die fast entseelte Fr. Mutter sol-  
cher massen klagete: Weil so dem Al-  
leinweisen / Allgütigē Gotte ge-  
fallen hat / meinen Sohn von mir  
zu nehmē / ihm auch durch das jun-  
ge früh-zeitige Sterben nicht übel  
geschehē / so gäbe ich mich dan wohl  
darein : aber wolte doch nur die-  
ses Gott / daß mein liebstes Kind  
in meinen Armen verschiedē wäre /  
damit ich ihm die lezzte Mutter-  
Treu erzeigē / und seine izt brechen-  
de Augen hätte zudrückē können !  
Ach